

An die Landeshauptstadt München

Einrichtung eines Altfahrradmobil als Mittel gegen Fahrradruinen

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg fordert die Landeshauptstadt München auf, zu prüfen, ein Altfahrradmobil einzurichten, das als Pilotprojekt an verschiedenen Standorten im Stadtbezirk 9 alle zwei Wochen zu festgelegten Uhrzeiten Station macht. An diesem Mobil können – analog zum Wertstoff- und Gefahrstoffmobil – Altfahrräder kostenlos abgegeben werden. Alternativ soll geprüft werden, ob das Spektrum des bestehenden Wertstoffmobils um die Annahme von Fahrrädern erweitert werden kann. Der Einsatz des Mobils ist durch geeignete Maßnahmen (Internet, Flyer, Pressemitteilungen) bekanntzumachen.

Begründung:

Schrottreife Altfahrräder blockieren häufig nicht nur Gehwege und öffentliche Radständer, sondern finden sich auch in privaten Kellern, Einfahrten und Innenhöfen. Trotz großer Anstrengungen wird die Landeshauptstadt München dem Problem der Radruinen auf öffentlichem Grund kaum Herr. Es ist anzunehmen, dass es vielen Besitzerinnen und Besitzern zu aufwendig erscheint, ihre – häufig kaum mehr fahrbaren – Altfahrräder zu den Wertstoffhöfen zu bringen oder sie als Sperrmüll kostenpflichtig abholen zu lassen. Eine dezentrale, aufsuchende Entsorgungsmöglichkeit in Form eines Mobils, das in regelmäßigen Abständen an mehreren Plätzen im Stadtviertel Station macht und an dem die Bürgerinnen und Bürger problemlos ihre alten Fahrräder abgeben können, dürfte hier Abhilfe schaffen.

Initiator: Jörn Retterath